

DGS AUF DEM „SOLINGER IMMOBILIEN-TAG“ 2012

Ein Immobilien-Tag in einem Autohaus?



Foto: DGS LV Thüringen

Das Foto zeigt: Gunnar Böttger (DGS), Jürgen Elsner (Regionalleiter Privatkunden der Volksbank Remscheid-Solingen eG) und Frank Hemmerling (DGS) vor dem DGS-Stand

Diese etwas unübliche Idee hat die Volksbank Remscheid-Solingen eG zusammen mit dem Autohaus Nouvertne am 16.09.2012 in Solingen erfolgreich umgesetzt.

Das überaus freundliche Ambiente der Verkaufsräume des in Solingen sehr be-

kannten Autohauses, die gute Organisation der Volksbank und das herrliche Spätsommerwetter lockten zahlreiche Besucher an die 15 Präsentationsstände der Aussteller. Schwerpunktthemen waren – Immobilienangebote im Solinger Raum, Finanzierungs- und Bausparangebote sowie das breite Spektrum der DGS mit ihrer „3-E-Strategie“ Energieeinsparung, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien.

Andrea Witzki und Frank Hemmerling von der Sektion Rheinland der DGS hatten reichlich zu tun, um am Stand der DGS die überaus engagierten Fragen der Besucher zu beantworten.

In den zahlreichen Gesprächen zeigte sich deutlich, dass die Beratungsangebote der DGS vor allem durch ihre Unabhängigkeit von Produktanbietern für Mieter,

Hauseigentümer und mittelständische Unternehmer eine beachtliche Resonanz finden.

Der Vortrag von Dipl. Ing. Gunnar Böttger M Sc zum Thema: „Investitionen in Energieeffizienz – Hilfestellung beim Weg durch den Förderdschungel“ war wie maßgeschneidert für die Erwartungen der interessierten und kompetenten Besucher.

Fazit: Die Konzeption der Veranstaltung wurde so gut angenommen, dass sowohl Veranstalter wie auch Aussteller sicher waren: Es wird eine Neuauflage in 2013 geben!

ZUM AUTOR:

▶ Frank Hemmerling

hemmerling@dgs.de

VORTRÄGE MIT DISKUSSION

Dezentrale Lüftungssysteme mit Wärmerückgewinnung

Am 9.10.2012 führte die DGS-Sektion Münster eine Informationsveranstaltung zum Thema „dezentrale Lüftungssysteme mit Wärmerückgewinnung“ durch. Auch im Gebäudebestand wird das Thema Lüftung, spätestens bei der Planung von Dämmmaßnahmen, relevant. In der Einführung stellte Dipl. Ing. Franz Hantmann die gesetzlichen Vorgaben, insbesondere die EnEV 2009 und die unterschiedlichen Lüftungstechniken vor. Für Gebäudebesitzer und Mieter ginge es hierbei nicht nur um die Vermeidung von Bauschäden durch Schimmelbildung und die Verbesserung der Luftqualität, sondern auch um die Möglichkeit, Heizenergie und damit Kosten einzusparen. Hierfür stünden heute erschwingliche dezentrale Techniken mit Wärmerückgewinnung zur Verfügung. Bezogen auf die eingesetzte Energie beim Betrieb (Stromverbrauch der Ventilatoren) können damit erhebliche Heizenergieeinsparungen (JAZ > 15) erzielt werden. Laut Herstellerangaben ist eine Wärmerückgewinnung von 15 bis 20 kWh/qm und Jahr

möglich. Bei 100 qm Wohnfläche ergeben sich damit 150 bis 200 l Öl-Einsparung. Der große Vorteil der dezentralen Lüftungssysteme ist gerade bei Bestandsbauten, dass diese kein Kanäle oder Rohrleitungen unter den Decken brauchen und deshalb gerade hier sehr gut eingesetzt werden können.

Lüftungsfachmann Wolfgang Schürings ging anschließend auf Probleme aus der Sanierungspraxis ein. Neue Vorschriften wie die DIN 1906 T6 schreiben bei Fenster- oder Dachsanierung die Vorlage eines Lüftungskonzeptes vor, was vielen Gebäudebesitzern und/oder auch Planern noch nicht bewusst sei. Je nach den örtlichen Gegebenheiten sind dezentrale oder auch zentrale Be- und Entlüftungssysteme die richtige Wahl. Generell kann man sagen: Je besser die Dämmung eines Hauses umso wirkungsvoller und notwendiger ist eine Lüftungsanlage. Dezentrale Lüftungsanlagen werden zunehmend auch in Kellern zur Verbesserung der Kellerfeuchtigkeit eingesetzt. In diesem Fall ist eine feuchtigkeitsgeführte Rege-



Quelle: Franz Hantmann

Dezentrales regeneratives Lüftungssystem der Firma inVENTer

lung ganz entscheidend. Der Einbau von Lüftungsanlagen kann von der KfW gefördert werden, jedoch nur bei Nachweis von Dämmstandards und Messungen.

In der Diskussion mit anwesenden Mehrfamilienhausbesitzern wurde deutlich, dass bei Bestandssanierung insbesondere die Mieter vor der Installation von Lüftungstechniken „mitgenommen“ werden sollten, um spätere Streitigkeiten zu vermeiden.

ZUM AUTOR:

▶ Dr. Peter Deininger

muenster@dgs.de